

Samstag, 20. Oktober 2007 / Lokales / Bottrop

AKTION VON RWWUND WAZ

Leser wählen ihre Helden des Alltags

Von Marie-Luise Schmand



Feierstunde in der RWW-Betriebsdirektion: Michael Friese (WAZ), Hermann Lanfermann, Sebastian Gödde, Hans-Peter Mlinaric, Monika Galle, OB Peter Noetzel, Erich Skoda, Gülsirin Mavruk, Erika Niggemeier, Rosi Grenda, Lothar Arnold (RWW) und Walter Politzky (von links).

für das Gemeinwesen ihrer Heimatstadt leisten - ohne dabei im Rampenlicht zu stehen", betonte der RWW-Geschäftsführer. An manchen Stellen, wäre ohne ihren Einsatz das sozi-kulturelle Netzwerk in den Kommunen weitaus grobmaschiger, so dass Viele und Vieles hindurchfielen.

13 Ehrenamtler nannten die Zeitungsleser, nachdem die WAZ um Vorschläge gebeten hatte. Zehn von ihnen kamen in die Leserwahl. Die meisten der 555 abgegebenen Stimmen entfielen auf die drei Erstplatzierten Monika Galle, Erich Skoda und Erika Niggemeier (s. unten). Sie freuten sich gestern über Geldpreise von 3000, 2000 und 1000 Euro. Die sieben weiteren "Helden des Alltags" wurden mit Anerkennungspräsente ausgezeichnet. OB Noetzel würdigte ihren Einsatz, den er jeweils mit einigen Sätzen charakterisierte. Dabei wurde deutlich: Das Spektrum des ehrenamtlichen Einsatzes in unserer Stadt deckt viele Bereiche ab.

Maschinenbau-Student Sebastian Gödde betreut in der Casa der Ev. Kirche eine Konzertreihe für Schülerbands. Der 25-Jährige hat diese Reihe selbst begründet und betreut sie kontinuierlich. Roswitha Grenda verbringt viele Nachmittage im Käthe-Braus-Heim, wo sie sich

Oberbürgermeister würdigt das selbstlose Engagement von Bottroper Bürgern.

Drei von ihnen ragen nach einer Abstimmung heraus

"Einen Preis verdient haben alle Bewerber und Bewerberinnen", stellte Oberbürgermeister Peter Noetzel gestern fest. Gemeinsam mit RWW-Geschäftsführer Lothar Arnold und WAZ-Lokalchef Michael Friese zeichnete er zehn Bottroper Bürger als "Helden des Alltags" aus. Mit dieser Aktion sollte das Interesse der Öffentlichkeit auf Bürger gelenkt werden, die sich ehrenamtlich für die Gesellschaft engagieren: aus freien Stücken, zumeist ebenso unauffällig wie unentgeltlich. "Es sind Menschen, die Vorbildliches

mit den Senioren beschäftigt, sie bei Spaziergängen begleitet und ins Gespräch zieht. Auch Hermann Lanfermann setzt sich für Senioren ein. Er leitet die Wanderschar St. Bonifatius, und organisiert mit seiner Frau Lisette und fünf Helferinnen die Wochentreffen und Ausflugsfahrten. Dorothea Krämer rief vor fünf Jahren den Bottroper Tisch ins Leben (siehe Bericht in dieser Ausgabe), der zahlreiche Familien mit gespendeten Lebensmitteln versorgt.

Hans-Peter Minaric hat 1984 beim SC Viktoria die Fußball-Abteilung für Behinderte aufgebaut. Als Funktionär kümmert er sich heute darum, dass seine 45 Jungen regelmäßig Gegner finden. Er betreut außerdem die Ländermannschaft im Behindertensportverband NRW. Gülsirin Mavruk bietet ehrenamtlich offene Gesprächskreise und Deutschkurse für Migrantinnen an. Ihr Heimweh und ihre Orientierungslosigkeit sind der gebürtigen Türkin vertraut. Walter Leonhard Politzky "verleiht unserer Stadt ein ganz gepflegtes Eingangstor", lobte OB Noetzel: Er bepflanzt einen kleinen Hügel in Höhe der A 42-Überführung an der Essener Straße regelmäßig mit Blumen, die den Namen Bottrop-Lehmkuhle bilden.

Die WAZ bedankt sich bei allen Lesern, die sich an der Aktion beteiligt haben.

Im Dienst der Anderen

Monika Galle, 54, steht als Heldin des Alltags auf dem 1. Platz in der Lesergunst. Sie hilft beim heilpädagogischen Reiten auf dem Kirchhellener Rotthoffs Hof. Meist sind die Patienten behindert. Monika Galle pflegt die Pferde und assistiert während der Therapie-Stunden. Sie erlebt die Freude der Reiter und ihre therapeutischen Fortschritte hautnah mit. Ihre Arbeit auf dem Rotthofs Hof lehrte sie, den Luxus eines gesunden Lebens und den Wert von Kleinigkeiten wieder höher zu schätzen. Steht in der Lesergunst ganz oben: Monika Galle

Erich Skoda, 59, gilt sei 15 Jahren als der gute Geist und "Mädchen für alles" in der Suppenküche Kolusch. Weil ihm keine Arbeit zu viel ist, wählten ihn die WAZ-Leser auf Platz zwei. Skoda findet immer ein nettes Wort für jeden und hat gleichzeitig ein Auge auf eintreffende Suppen-Lieferungen. Auch beim Servieren macht der ehemalige Kellner eine gute Figur. Pastor und Küster kennen ihn gut und kommen gern zwischendurch auf einen Kaffee vorbei. Beliebt und eifrig: Platz zwei für Erich Skoda.

Erika Niggemeier, 69, leitet die Hospizgruppe Bottrop. Sie besucht und begleitet Menschen in ihren letzten Lebensmonaten. Dabei ist es ihr Ziel, dafür zu sorgen, dass das Lebensende der von ihr betreuten Menschen in Würde erfüllt wird. Erika Niggemeiers Arbeit zeigt ihr, wie wichtig es ist, auch von außerhalb Unterstützung zu geben. Denn mit Sterbegleitung und Trauer fühlen sich Familienangehörige in unseren Tagen oft überfordert. Ihnen fehlen oft Zeit und Kraft. Menschenwürde im Sinn: Erika Niggemeier ist die dritte Heldenin.